

Ein Abstract ist eine gekürzte präzise Darstellung des Inhalts eines Dokuments.

Das Abstract ist also eine prägnante Inhaltsangabe einer wissenschaftlichen Arbeit, ohne Interpretation und Wertung. Es ist die Komprimierung eines Dokuments und bildet die Grundlage für ein Kurzreferat zum betreffenden Thema.

In den folgenden Überlegungen zum Abstract finden sich kursiv geschrieben jeweils zwei verschiedene Aussagen. Streiche die unrichtige Variante durch:

- OBJEKTIVITÄT:** Es soll ~~deine persönliche Stellungnahme- / sich jeder persönlichen Wertung~~ enthalten.
- KÜRZE:** Es soll so **kurz / ausführlich** wie möglich sein.
- VERSTÄNDLICHKEIT:** Es weist **keine / eine** klare, nachvollziehbare Sprache und Struktur auf.
- VOLLSTÄNDIGKEIT:** Alle wesentlichen Sachverhalte sollen **kommentiert / enthalten** sein.
- GENAUIGKEIT:** Es **soll genau / muss nicht** die Inhalte und die Meinung der Originalarbeit wiedergeben.



Dieses **abstrakte** Gemälde von **Nicolas de Staël** (1914-55) besteht nicht einfach aus zufällig hingeschmierten Farbtupfern. Wir erkennen auf den ersten Blick den **Leuchtturm** am Strand und ein Dorf in der Ferne, auch wenn der Künstler auf Details verzichtet hat.

Abstracts können in vieler Hinsicht verwendet werden – zum Beispiel zur Feststellung von **Penetranz / Relevanz**: Es soll schnell und exakt zu erkennen sein, ob das Dokument für die Fragestellung wichtig ist und ob sich das Lesen des Originaldokuments lohnt.

Das Abstract dient der **gründlichen / schnellen** Informationsgewinnung. Es soll die wesentlichen Informationen liefern, **damit das Originaldokument verstanden werden kann / auch ohne dass das Originaldokument gelesen werden muss**. Auch für **Inhaltsangaben / Forschungsberichte** und Ähnliches sind Abstracts nützlich: Sie können Ergebnisse einer Forschungsarbeit **einer breiten Öffentlichkeit / einem kleinen Kreis von Eingeweihten** zugänglich machen, was mit dem Originaldokument meist nicht möglich ist.

Üblicherweise müssen **wissenschaftliche Artikel / Zeitungsartikel** ein Abstract enthalten, typischerweise von **100 bis 150 / tausend** Wörtern, **reich illustriert / ohne Bilder und Literaturzitate** und in einem Absatz. Bei **Konferenzen / Differenzen** wird in der Regel verlangt, ein Abstract einzureichen, damit das **wissenschaftliche Organisationsteam / zahlende Publikum** entscheiden kann, welche der gewünschten Vorträge zugelassen werden. Diese Abstracts sind dann wohl etwas länger und **können / müssen** Bilder enthalten und in Abschnitte aufgeteilt sein, sollten aber eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten.

Die Ausgangslage, **Intentionen / Institutionen**, Ziele, thematische Abgrenzung, **Tresen / Thesen** und **Hypothesen / Hypothesen** des Dokuments sind kurz zu benennen. Gleiches gilt für die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, wobei Vermutungen und Fakten **miteinander verwoben / klar getrennt** sein müssen.

Der Bezug zu anderen Arbeiten **ist der wichtigste Teil des Abstracts / sollte nur dann erwähnt werden, wenn er wichtiger Bestandteil ist**. Die Untersuchungsmethoden und -techniken sowie Betrachtungsweisen sind zu benennen, jedoch nur so, wie es für das Verständnis notwendig ist.

Das Abstract steht in der Regel **am Anfang / am Schluss** des Originaldokuments. Die bibliografischen Angaben zum Dokument sollten unmittelbar **vor dem Abstract stehen / nach dem Abstract folgen**. Die Länge des Abstracts hängt **von der Dokumentenlänge und nicht vom Inhalt / vom Inhalt und nicht von der Dokumentenlänge** ab.